

Sozial und gerecht in den Kommunen.

DIE LINKE.

■ Mieten und Strom: bezahlbar für alle ■ Keine Privatisierung
öffentlicher Einrichtungen ■ Respekt und gute Löhne in Pflege und
Gesundheit. Krankenhäuser in der Fläche erhalten ■ Kitas und
Schulensen kostenfrei ■ Sozialticket einführen - Bus und Bahn
ausbauen ■ Vielfalt statt Verbote und Überwachung ■ Mitbestimmung,
Transparenz und Bürgerentscheide statt Klüngerlei ■ Hilfe für Flüchtlinge
statt Hetze und Rassismus - **Mehr Infos www.die-linke-bw.de**

Soziale Ideen stärken!

Gehen Sie am 25. Mai 2014 wählen. Wählen Sie DIE LINKE in das Rathaus, in den Kreistag und nach Europa.

DIE LINKE.

DIE LINKE steht für eine gerechte Verteilung gesellschaftlichen Reichtums und mehr Geld aus Steuermitteln für die Kommunen. Statt der Gewerbesteuer brauchen wir eine Gemeindefinanzierungssteuer, die auch gutverdienende Selbstständige einbezieht. Und wir brauchen eine Millionärsteuer, um die Superreichen an der Finanzierung von Gemeinschaftsinvestitionen zu beteiligen.

Mieten und Strom bezahlbar für alle.

Strom- und Wasserwerke gehören in kommunale Hand und müssen für alle bezahlbare Preise anbieten. Städte und Kommunen müssen mit öffentlichen Wohnungsbeständen und sozialem Wohnungsbau Profithaie vom Markt drängen und die Mietpreisentwicklung nach oben stoppen.

Keine Privatisierung öffentlicher Einrichtungen.

Der Verkauf von öffentlichem Eigentum an private Investoren führt immer zu Preissteigerungen, zu weniger Einnahmen der Städte und Gemeinden und entzieht diese Bereiche der demokratischen Kontrolle - das lehnen wir ab.

Respekt und gute Löhne in Pflege und Gesundheit. Krankenhäuser in der Fläche erhalten.

Krankenhäuser sind vom Land unterfinanziert. Beschäftigte in Pflegeberufen sind unterbezahlt und oft überbelastet. Wir wollen Krankenhausschließungen verhindern und treten flächendeckend für eine gute Gesundheitsversorgung ein.

Kitas und Schulessen kostenfrei.

Kinder dürfen kein Armutsrisiko sein. Ihre Erziehung, ihre Bildung und ihr Wohl sollten der Gesellschaft mehr wert sein als bisher. Das Schulessen - insbesondere in Ganztageseinrichtungen - wollen wir kostenfrei machen.

Sozialticket einführen - Bus und Bahn ausbauen.

Die Benutzung von Bus und Bahn muss allen möglich gemacht werden, weil Mobilität für das Berufsleben und soziale Teilhabe wichtig ist. Mit besseren Verbindungen, mit Sozialtarifen, Job-

tickets und Schülergratiskarten wollen wir den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV begünstigen.

Vielfalt statt Verbote und Überwachung.

Kameraüberwachung, Verdrängung von Jugendlichen und armen Menschen aus den Innenstädten lehnen wir ab. Jugendräume, Freiräume ohne Konsumzwang und soziale Gerechtigkeit sind der bessere Weg.

Mitbestimmung, Transparenz und Bürgerentscheide statt Klüngerlei.

Die BürgerInnen sollen in kommunale Entscheidungen eingebunden werden. Wichtige Entscheidungen müssen transparent gemacht werden. Bei wichtigen Sachfragen fordern wir Bürgerentscheide. Das Kommunalwahlrecht muss für alle EinwohnerInnen gelten.

Hilfe für Flüchtlinge statt Hetze und Rassismus.

Flüchtlinge müssen menschlich aufgenommen und in ordentlichen Wohnungen untergebracht werden. Menschen in Not brauchen unsere Solidarität. Wir wollen, dass MigrantInnen hier nicht ausgegrenzt und wie Sklaven ausgebeutet werden, sondern mit den gleichen Rechten leben und arbeiten können. Rassismus und Neofaschismus stellen wir uns entgegen.

Mehr linke Politik in Rathäuser und Kreistage.

Machen Sie mit bei den LINKEN und unterstützen Sie uns vor Ort.

*DIE LINKE Baden-Württemberg
Marienstr. 3a, 70178 Stuttgart
Tel: 0711-241045*

*info@die-linke-bw.de
www.die-linke-bw.de
www.facebook.de/dielinkebw*

ViSDp: Bernhard Strasdeit, DIE LINKE, Marienstr. 3a, 70178 Stuttgart - Februar 2014